

6.12. - 21.12.2025

Zu den Künstlerinnen und ausgestellten Werken

1

Name: Ulli Wicke

Werktitel: Grenzflächen

Werkinfo: Grenzflächen bewegt sich zwischen Zartheit und Stärke, Inszenierung und Offenbarung. In übereinander gelagerten Porträts zeigt sich eine geschmückte, verletzliche Person – zwischen Nähe und Distanz, Sichtbarem und Verborgenem. Die Serie hinterfragt Zuschreibungen von Körper und Identität und öffnet Räume, in denen Identität fließend bleibt.

2

CV: Ulli Wicke arbeitet aus Freude an Licht und Schatten, am Geschichtenerzählen und am Eintauchen in andere Welten. Die Kamera dient als Mittel zur Beobachtung, zur Ruhe und zum Versinken. Ihre Arbeiten zeichnen sich sowohl durch eine klare, reduzierte Bildsprache als auch durch das Spiel mit Andeutungen, Unschärfen und impressionistischen Momenten. Je nach Motiv kommen die beiden Ausdrucksformen unterschiedlich zum Einsatz.

3

Mehr über die Sichtweise und Arbeiten von Ulli Wicke auf:
www.ulliwicke.de

4

Name: Sinje Dillenkofer

Werktitel: Mirror of Nature, Film, 2 tlg., 2023/24

Werkinfo: Der Film thematisiert die Bedeutung von Natur und Archiv im wechselseitigen Bezug zum Menschen, zeigt Archive als Modelle von Natur und Wirklichkeit, die auch die Natur des Menschen spiegeln.

5

CV: Sinje Dillenkofer (1959) forscht nach der Natur des Menschen, seinem Wesen und Wirken, dass sie in seinem

Umgang mit Natur, Tier, sich und den Mitmenschen gespiegelt

ABOUT

Ausstellung neuer Mitglieder 2024/2025
Fachbereich Fotografie und Medienkunst

6.12. - 21.12.2025

sieht. Ihre Bilder sind das Ergebnis künstlerischer Untersuchungen, die das Verhältnis von Körper - Hülle – Raum auf unterschiedlichen Ebenen thematisieren. Ihre Arbeiten nehmen Bezug zu kulturellen, politischen und sozialen Verhältnissen der westlichen Gesellschaft. Kennzeichnend für Ihre konzeptionellen Arbeiten ist ein Wechsel zwischen abstrakter, wirklichkeitsnaher und inszenierter Darstellung. Dabei nutzt sie die Deutungsaufladung auf ihre Motive durch die Betrachter, deren Wert- und Moralvorstellungen und denen jener Gesellschaft, der die von ihr fotografisch oder filmisch dargestellten Objekte und Subjekte entstammen. In mehrfacher Hinsicht geht es in Dillenkofers Arbeiten um die Ambivalenz von Wahrnehmung. Für Sinje Dillenkofer sind Film und Fotografie künstlerische Werkzeuge, Recherche-, Transport- und Ausdruckmittel.

Mehr über die Sichtweise und Arbeiten von Sinje Dillenkofer auf: www.sinje-dillenkofer.de

6

Name: Michaela van den Driesch

Werktitel: Beyond the Lines 2, 2021

Werkinfo: Die Arbeit Beyond the Lines 2 setzt sich mit Licht & Schatten – mit Gegenwart & Vergangenheit – auseinander: während das bläuliche Neongas in den transparenten Glaskörpern den stetigen Fluss von unsichtbaren Energien innerhalb des fest umschlossenen Raumes optisch verdeutlicht, unterstreicht der weiße, weiche Pelzbesatz auf der harten Außenfläche die haptische Qualität des Diesseits.

15

Werktitel: Berlin Selfma(i)de, 2015

Werkinfo: Die Arbeit Berlin Selfma(i)de ist ein Selbstporträt in Bewegung. Das Profil wird in unterschiedlichen

ABOUT

Ausstellung neuer Mitglieder 2024/2025
Fachbereich Fotografie und Medienkunst

6.12. - 21.12.2025

Verhaltensweisen wiedergegeben: das Grüne, lächelnde Portrait mit langen Wimpern und das Blaue, sprechende Portrait mit Brille, sowie der schweigende Schatten mit geschlossenem Mund im Hintergrund - gemalt mit Interferenzpigmenten, die je nach Lichteinfall, farbig differenziert aufleuchten und damit optisch Bewegung suggerieren.

CV: Michaela van den Driesch geboren in Dresden ist seit 1991 freiberuflich tätig als Künstlerin, Kunst- & Bauhistorikerin und Autorin in Berlin.

7

Name: **Anika Hirt**

Werktitel: **sein, 2016**

Werkinfo: Die Arbeit *sein* ist eine interaktive Installation aus einem goldfarbenen Inflatable. Dieses aufblasbare und begehbarer Objekt bewegt sich durch ein orchestriertes System, in einer rhythmisch, atmenden Bewegung.

CV: Anika Hirt arbeitet als Künstlerin an der Schnittstelle digitaler Technologie und physischem Raum mit Inflatables, interaktiven und digitalen Installationen und Robotern. Ihre Arbeiten zeichnen sich durch die Kombination von Materialien und Technik, durch Interaktivität und Bewegung aus. Eine wichtige Rolle spielt die Transformation von Räumen und Gebrauchsobjekten, sowie Form und Oberfläche. Ausgehend von Raum, Material und Objekt erforscht ihre Praxis digitale Kultur, Mensch, Maschine und Umwelt. Sie studierte Medieninformatik in Berlin und Interface Cultures an der Kunstuniversität in Linz und verbrachte eine Weile in den USA, derzeit lebt sie in Karlsruhe.

Mehr über die Sichtweise und Arbeiten von Anika Hirt auf:
www.anikahirt.de

ABOUT

Ausstellung neuer Mitglieder 2024/2025
Fachbereich Fotografie und Medienkunst

6.12. - 21.12.2025

8

Name: **Ulrike Gabriel**

Werktitel: Malerei (pintura), 2025, Installation

CV: Ulrike Gabriel ist Künstlerin, Programmiererin und Kuratorin. Ihr Werk befasst sich mit generativen Systemen und experimentellen Live-Formaten. Nach dem Kunst-LK am JKG Heilbronn studierte sie zunächst Malerei und Grafik an der AdBK München. Seit den späten 80er Jahren entwickelt und erforscht sie elektronische Medienkunst. Stationen waren u.a. Otherspace Offenbach, Podewill und Codelab Berlin, KHM Köln, V2-Organisaatie Rotterdam, ICC Tokio, INM Städelschule Frankfurt, Helicopterlab Eurocopter Ottobrunn, van-gogh TV Hamburg u. robotnik TV Amsterdam. Zwischen 2003 und 2006 widmete sie sich in Argentinien dem ökologischen Landbau. Von 2008 bis 2012 leitete sie das Lehrgebiet elektronische Medien an der HfG Offenbach.

Gegenwärtig lotet sie die Spannung zwischen natürlicher und künstlicher Intelligenz in musikalischer Improvisation aus. Seit 2024 baut sie die Telepräsenz-Galerie paredverde.gallery in San Marcos Sierras, Argentinien auf.

Mehr über die Sichtweise und Arbeiten von Ulrike Gabriel auf:
www.linktr.ee/ulrikegabriel | www.paredverde.galleryabriel

9

Name: **Tina Tahir**

Werktitel: Couple sitting on a sofa, 2025

Werkinfo: Tina Tahirs künstlerische Praxis befasst sich mit dem Scheinhaften: Ornamente entpuppen sich als Kriegsgeräte oder Zeichen des Verfalls, Teppiche lösen sich unter den Schritten des Publikums auf. In der Werkreihe Rasterbilder nutzt Tahir den digitalen Halbtoneffekt, um Bilder in ein Geflecht aus Punkten und Pixeln zu übersetzen.

ABOUT

Ausstellung neuer Mitglieder 2024/2025
Fachbereich Fotografie und Medienkunst

6.12. - 21.12.2025

Aus Bildvorlagen, geprägt von Datenverlust, Kompression und visuellen Störungen, entwickelt sie Gemälde, die wie maschinell erzeugte Drucke wirken, tatsächlich aber in akribischer, zeitintensiver Handarbeit entstehen. Punkt für Punkt entsteht das Bildgeflecht neu; die Unregelmäßigkeit der malerischen Geste – ihre kleinen Abweichungen und Flaws – wird zum Signum des Menschlichen. Während das Bild aus der Nähe in unzählige Bruchstücke und Lücken zerfällt, fügt es sich aus der Distanz im Blick der Betrachtenden wieder zusammen. *Couple Sitting on a Sofa* (2025) lässt jene Spannung spürbar werden, die an fehlerhafte Datenübertragungen erinnert.

CV: Tina Tahir wurde 1973 in Ulm geboren. 2001 erwarb sie am London College of Printing ein Certificate in Professional Photographic Practice und arbeitete anschließend mehrere Jahre als Modefotografin. Ihre Fotografien und Illustrationen erschienen in internationalen Werbekampagnen und Editorials. 2006 wandte sich Tahir der Bildenden Kunst zu. Sie studierte Malerei an der University of New Mexico (B.F.A.), der University of Illinois at Chicago (M.F.A.) sowie Bildwissenschaft an der School of the Art Institute of Chicago (M.A.). 2024 promovierte sie an der University of Michigan in Ann Arbor in German Studies mit einer Dissertation über die künstlerischen Verfahren von Gerhard Richter und W. G. Sebald sowie deren Praktiken zur Erzeugung vielschichtiger Erinnerungsbilder. In Tahirs künstlerischer Arbeit treffen analoge und digitale Bildverfahren aufeinander; ihre Werke wurden in internationalen Gruppenausstellungen gezeigt, unter anderem in Berlin, Athen, Chicago, Miami, Dubai und Toronto. Sie lebt und arbeitet in Berlin.

Mehr über die Sichtweise und Arbeiten von Tina Tahir auf:
www.tinatahir.com

ABOUT

Ausstellung neuer Mitglieder 2024/2025
Fachbereich Fotografie und Medienkunst

6.12. - 21.12.2025

10

Name: Gabi Kaiser

Werktitel: das Taufkleid meiner Mutter, 2016

Fotogramm / 3 Blätter 40x50cm Baryt Papier / gerahmt mit Passepartout 165 x 75 cm

11

Werktitel: das Hochzeitskleid meiner Mutter, 2025

Fotogramm / 3 Blätter 50x60cm Baryt Papier / ungerahmt 150x60cm

CV:

Gabi Kaiser ist Fotografin. Ihre Arbeit bewegt sich im Spannungsfeld von Dokumentation und Intuition, von Positivismus und Poesie. Charakteristisch für ihr Schaffen ist das unbedingte Ausgehen von der Realität. Doch dann, im Prozess der Arbeit, vollzieht sich das Aufspüren und Sichtbarmachen der Brüche, das Ausleuchten verborgener Nischen, das Öffnen von Türen in eine andere Dimension.

Mehr über die Sichtweise und Arbeiten von Gabi Kaiser auf: www.gabikaiser.de

12

Name: Christine Dohms

Werktitel: der sich vor Licht verlor, 2024, Fotografie auf Aludibond, hinter Acrylglas kaschiert, 50x80

13

Werktitel: Aesculus, 2023, Fotografie auf Aludibond, hinter Acrylglas kaschiert, 50x80 cm

Werkinfo:

Christine Dohms zeigt uns Arbeiten aus ihrem Werkzusammenhang mit dem Übertitel „Lightscapes“. Dieser Titel, der mit dem englischen Wort für Landschaft spielt und den man frei mit „Lichtlandschaften“ übersetzen kann, deutet die Entstehung der Bilder bereits an. Hier wird mit Licht gemalt. Christine Dohms malt mit der Kamera. Obwohl ihr technisches Handwerkszeug die Digitalfotografie ist, ist und bleibt die Malerei ihr ästhetisches Medium.

ABOUT

Ausstellung neuer Mitglieder 2024/2025
Fachbereich Fotografie und Medienkunst

6.12. - 21.12.2025

CV:

Die in Stuttgart geborene Künstlerin studierte in den 1990er Jahren an der Kunstakademie Karlsruhe bei den Professoren Stephan Balkenhol und Silvia Bächli. Heute lebt und arbeitet sie in Tübingen.

Seitdem entwickelte sie konsequent ihr Werk weiter und führte zahlreiche Ausstellungen im In- und Ausland durch. Ihre Arbeiten sind mittlerweile in zahlreichen Sammlungen vertreten.

Seit 2015 beschäftigt sie sich mit dem Medium Fotografie. Hierbei löst sie sich jedoch vom Abbildhaften, das dieser Technik zueigen ist. Vielmehr sind ihre Fotografien, die sie Lightscapes nennt, Malerei mit der Kamera.

Hier geht sie einen ganz neuen, eigenen Weg, der diese Serie unverwechselbar macht. Sie legt Schichten übereinander, ebenso wie in der Lasurmalerei. Die Ergebnisse sind Lichtgemälde, die das Abbildhafte hinter sich lassen und mit den Ebenen zwischen Abstraktion und Realismus spielen.

Mehr über die Sichtweise und Arbeiten von Christine Dohms auf: www.christinedohms.de

14

Name: **Lucile Merz**

Werktitel: **fluid field, 2025**

Werkinfo: **fluid field** ist eine interaktive Licht- und Soundinstallation, die auf die Anwesenheit und Bewegung der Besucher:innen reagiert. Ausgangspunkt sind bearbeitete Fieldrecordings natürlicher Klänge – Wasserläufe, Wind, Holzresonanzen – die mit elektronisch erzeugten und KI-transformierten Sounds zu einer sich ständig wandelnden akustischen Landschaft verwoben werden.

ABOUT

Ausstellung neuer Mitglieder 2024/2025
Fachbereich Fotografie und Medienkunst

6.12. - 21.12.2025

Werkinfo: Die Klangschichten werden durch Bewegung, Berührung oder Nähe aktiviert und moduliert. Gleichzeitig verändern Lichtimpulse – in sanft fließenden Übergängen zwischen Blau, Gelb und Rot – die Wahrnehmung des Raumes. So entsteht in jedem Moment ein neues, immersives Raumgefühl, das sich aus der Interaktion von Mensch, Sound und Licht formt.

Die Arbeit versteht sich als eine sensorische Erkundung von Resonanz und Wandel, bei der kein Durchlauf dem anderen gleicht – eine poetische Übersetzung von Dynamik, Wahrnehmung und Transformation in Klang und Farbe.

CV: Lucile Schwörer-Merz ist Medienkünstlerin. Schwerpunkt: Installationen, situativen Raumkonzepte, multimedialen Arbeiten. Seit 2020 arbeitet sie verstärkt mit Naturmaterialien wie Holz und setzt sich mit Klimawandel, Umweltwahrnehmung und Künstlicher Intelligenz auseinander. Ihre Werke verbinden analoge Materialien mit digitalen Technologien und schaffen sinnlich erfahrbare Räume. Bekannt für ihre Arbeiten an heterotopen Orten, entstehen immersive Installationen, die Natur und Technik in Dialog bringen. Mit ihrem aktuellen Werkzyklus setzt sie sich kritisch und poetisch mit der Bedeutung des Waldes auseinander. Mitglied im BBK Südbaden und der GEDOK Karlsruhe (Fachbereiche Bildende Kunst und Medienkunst, über 30 Ausstellungen seit 2008).

Mehr über die Sichtweise und Arbeiten von Lucile Merz auf:
www.kunstgenerator-karlsruhe.de